



Richtig handeln beim Energieausfall

› Mit warmer Kleidung lässt sich die Heizung eine Zeitlang ersetzen. Wer einen Kamin oder Ofen hat, sollte einen Vorrat an Kohle, Briketts oder Holz im Haus haben.

DIE HEIZUNG FÄLLT AUS

› Halten Sie einen Vorrat an Kerzen und Taschenlampen (z. B. eine Kurbeltaschenlampe oder auch Solar- und LED-Leuchten) sowie Ersatzleuchtmittel, Batterien, Streichhölzer oder Feuerzeuge, Kerzen etc. im Haus.

DAS LICHT IST AUS

› Kleinere Mahlzeiten können Sie auf einem Campingkocher zubereiten.

DIE KÜCHE BLEIBT KALT

› Nutzen Sie einen Garten- oder Tischgrill, der mit Holzkohle oder Gas betrieben wird. Vorsicht! Nicht in der Wohnung oder im Haus grillen – es besteht Erstickungsgefahr!

› Sorgen Sie dafür, dass die Akkus an Computern, Mobiltelefonen, Telefonen etc. geladen sind. Solarbetriebene Batterieladegeräte können eine Hilfe sein.

MEHR HINWEISE

› Denken Sie daran, eine ausreichende Bargeldreserve im Haus zu haben, da bei Stromausfall auch die Geldautomaten nicht mehr funktionieren.

› Halten Sie ein batteriebetriebenes Radio bereit. Lesen Sie hierzu das Kapitel „Im Notfall auf dem Laufenden bleiben“.

› Weitere Tipps finden Sie auch in der Broschüre „Stromausfall – Vorsorge und Selbsthilfe“ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe unter www.bbk.bund.de.



Hinweis für gesundheitseingeschränkte Personen:

Ein europaweit tätiger Verein führt das [Notfallregister](#) und bietet für gesundheitseingeschränkte Personen mit besonderen Bedürfnissen, die im Falle eines Blackouts oder einer anderen Notsituation einer besonderen Betreuung benötigen, eine zentrale Registrierung an.

Weitere Informationen:

- [Für alle Fälle vorbereitet](#) (BBK)
- [Notfallregister](#) (Das Register für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen zur bedarfsgerechten Unterstützung im Not- und Katastrophenfall.)
- [Notvorrat - Vorratskalkulator](#) (Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung)